



Foto: Klaus-Dieter Weiss

Haus ST in N – Long Black Shelter / Matti Schmalohr DI Architekt BDA dwb

Bauherr: privat Fertigstellung: April 2015
weitere Infos: www.schmalohr.net

Ein vierzig Meter langes Haus befindet sich in einem Niemandsland, in einem „Feld“ von vereinzelt Einfamilienhäusern, in einem kleinen Dorf in ländlicher Umgebung, am Waldrand inmitten von Feldern und Wiesen in der Nähe von Hannover. Ein langes Haus mit 250 Quadratmetern Wohnfläche mit bis ins Giebeldach reichenden Räumen auf einem riesigen, unverbaubaren Gelände, noch dazu mit stattlicher Solaranlage, das klingt unwahrscheinlich für ein junges Paar mit kleinen Kindern. Das überraschend unkonventionelle Ergebnis ist ein elegantes schwarzes Langhaus - eine Alternative zu jedem konventionellen Haus - mit Holz, Glas und „Dachpappe“.

Vom Schokoturm zum City-Highlight - Umbau und Sanierung der Sparkasentürme am Raschplatz 4 / s.p.a. - schulze & partner. architektur.

Bauherr: Sparkasse Hannover Fertigstellung: Dezember 2015
weitere Infos: www.schulze-architektur.com

Mit dem Umbau des Sparkassengebäudes entstand ein aufwendig energetisch sanierter Verwaltungsstandort, der 800 attraktive Arbeitsplätze im Herzen der Stadt konzentriert. Um unter anderem den CO₂-Ausstoß des sechsstürmigen Gebäudekomplexes zu senken, wurde das Hochhaus komplett entkernt und unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten von innen nach außen vollständig modernisiert. Auf einer BGF von 35.000 m² profitieren die Mitarbeiter von neuen Licht- und Schallschutzkonzepten, sowie einer energetisch effizienten Kühlung. Die vertikal-akzentuierte Fassade mutet nun deutlich leichter und frischer an.



Foto: Clemens Born

Leibniz Universität Hannover - Eichkeller / SR Architekten BDA

Bauherr: Leibniz-Universität Hannover Fertigstellung: März 2016
weitere Infos: www.schumann-reichert.de

Aufgrund von Brandschutzanforderungen wurde der studentisch verwaltete Veranstaltungsraum ELCHKELLER der Leibniz Universität Hannover entkernt und neu organisiert. Um die Nutzung als Veranstaltungs- und Arbeitsraum zu gewährleisten, wurde eine Raumfolge von drei Räumen geschaffen. Der Besucher gelangt zuerst in den großzügigen Veranstaltungsraum. Von dort ist der Arbeitsraum durch einen puffernden Billiardraum zu erreichen. Die Bereiche Café und Kicker erhalten - in Abstimmung mit den Studenten - kräftige Rot- und Orangetöne, der ruhigere Lernbereich ist in einem sanften Beige gehalten.



Foto: Jochen Stüber

Wohnen am Lister Yachthafen / Prof. Dr. Andreas Uffelmann Architekt BDA

Bauherr: Gundlach GmbH & Co. KG Fertigstellung: 2016
weitere Infos: www.generalplan-gmbh.de
weitere beteiligte Architekturbüros:
pfitzner moorkens architekten BDA dwb
wieworra hopp schwark architekten BDA

Südlich des Lister Yachthafens ist mit drei Architekturbüros ein neues Wohnquartier entwickelt worden. Fünf Gebäude unterschiedlichen Typus binden sich in eine lichte Grünanlage ein. Alle Wohnungen haben großzügige Loggien und Dachterrassen. Das Ensemble aus den Geschossbauten mit individualisierter Fassadengestaltung wird durch die Wahl des gemeinsam verwendeten und charakteristischen Werkstoffes Klinker/Ziegel zu einem harmonisch gestalteten Quartier zusammengebunden. Die einheitliche Traufhöhe unterstreicht diesen Charakter.



Foto: Fría Hagen

Wir danken für die freundliche Unterstützung von:



Ausstellung BDA Schaufenster - „Jahresrückblick 2015/16“

6.12.2016 - 28.1.2017 bei pro office, Theaterstr. 4-5, 30159 Hannover

Projektübersicht (in alfab. Reihenfolge der Architekten)



Foto: Olaf Mahlstedt

Wohnquartier in H.- Limmer / agsta | Dr. Ing. Harald Schulte Architekt BDA

Bauherr: meravis GmbH Fertigstellung: BA 1 Herbst 2015 / BA 2 Frühjahr 2016
weitere Infos: www.agsta.com

Im Rahmen der Revitalisierung des Stadtteils Limmer wurde im Auftrag der meravis GmbH ein Bebauungskonzept entwickelt, das sich in die brachliegenden, ehemals industriell genutzten Flächen des alten Ortskerns einfügt und ein lebendiges, attraktives und bezahlbares Wohnquartier schafft. Das zwischen Wunstorfer Straße und Leinekanalschleuse eingespannte Quartier entstand von 2014 bis 2016 und bietet im 1. Bauabschnitt (BA) 22 urbane Einfamilienhäuser auf kompakten Grundstücken. Im 2. BA entstanden 23 Mietwohnungen mit einer Tiefgarage.

Wohnquartier Lenbachhöfe/ahrens grabenhorst architekten BDA (Entwurf)

Bauherr: LIEMAK GmbH Fertigstellung: März 2015
LP 5 - 9: pfitzner moorkens architekten BDA dwb
weitere Infos: www.ahrensgrabenhorst.de

34 Stadthäuser zeichnen sich durch ihre klare Formensprache und zeitlose Gestaltung aus. Helle Klinkerfassaden und Farbbänder an den Fenstern und Türen charakterisieren die kubischen Gebäude. Die Eingangsfassaden sind nach hinten versetzt, durch die leicht überragenden Obergeschosse entstehen geschützte Eingangsbereiche, rückwärtig befinden sich private Gärten. Die Stadthäuser wurden in vier Varianten errichtet und sind in Gruppen von 3 bis 5 Häusern angeordnet. Auf insgesamt 8.000 m² bildet dieses Wohnquartier eine hohe Wohnqualität.



Foto: Roland Halbe

Kuppelsaal Stadthalle Hannover / ARGE SYMBIOSE HCC

Ertelt Laes Architekten + woelk wilkens architekten BDA dwb
Bauherr: Landeshauptstadt Hannover Fertigstellung: 2016
weitere Infos: www.arge-symbiose.de



Foto: Frank Aussieker

Die Stadthalle Hannover mit ihrem Kuppelsaal wurde 1914 von Paul Bonatz und Friedrich Eugen Scholer erbaut. 1961 entstand unter Leitung des hannoverschen Architekten Ernst Zinsser ein tiefgreifender Umbau. Die aktuelle Umgestaltung legt diese Zeitschichten offen und verknüpft sie gestalterisch miteinander. Das neue Lichtkonzept macht den Saal als ästhetisches Raumerlebnis erfahrbar. Mit einer verbesserten Raumakustik steht der Kuppelsaal als größter klassischer Konzertsaal Deutschlands für viele weitere Nutzungen zur Verfügung.

Parkhaus Windmühlenstraße - Fassadenneugestaltung + Dachbebauung / ASP Architekten Schneider Meyer Partner (LP 1-4 Fassade, LP 5 Fass. + Dach)

Bauherr: Union Boden GmbH Fertigstellung: 2016
LP 1 - 4 Dachbebauung : Cityförster Hannover
weitere Infos: www.asp-architekten.eu

Der Umbau des Parkhauses Windmühlenstraße von 1964 ist eine Synthese aus Erhaltung und Erneuerung, bei der die vorhandenen Qualitäten nachhaltig gesichert werden. Der neue Wohnungsbau auf dem Parkhaus nach dem Entwurf des Büros Cityförster bildet ein markantes Element in der Dachlandschaft von Hannovers Innenstadt. Für die neue Fassadengestaltung des Parkhauses gewannen ASP Architekten 2012 im Wettbewerb den 1. Preis.



Foto: Olaf Mahlstedt



Foto: Eberhard Franke

Bürogebäude am Aegidientorplatz / Architekten BKSP

Bauherr: Haus Aegi GmbH & Co. KG Fertigstellung: Mai 2015
weitere Infos: www.bksp.de

Der Neubau ist als ein gefaltetes und gestuftes Volumen entwickelt, das den rudimentär vorhandenen Gründerzeitblock südlich und östlich des Theaters ergänzt und am Aegidientorplatz mit einer maßvoll akzentuierten „Dominante“ abschließt. Am Aegidientor schaffen Staffelung und Faltung einen Rhythmus, dessen Auftakt die kleinteilige Körnung der vorhandenen Gründerzeitbebauung bildet und der sich im weiteren Verlauf in den großformatigen Maßstab der Hildesheimer Straße aufweitet. Die „Dominante“ am Aegidientorplatz ist in ihrer Höhenentwicklung zwischen dem Turm der Stadtbücherei und dem Turm der denkmalgeschützten Nord/LB eingefügt. Der dreigeschossige Unterschnitt am Aegi markiert den Haupteingang des Neubaus.



Foto: Frank Auszieker

Büro- und Lagergebäude Jürgen Weitz GmbH / dRei Architekten BDA

Bauherr: Jürgen Weitz GmbH **Fertigstellung:** 2015
weitere Infos: www.dreiarchitekten.net

Eine langgestreckte gebogene Klinkerfassade mit markanten Öffnungen entlang der Anna Zammert Str. ist das Markenzeichen des Neubaus, dessen Energiekonzept ohne fossile Brennstoffe auskommt. Konzeptkern ist, dass alle Aspekte des Heizens und Kühlens, von Licht oder Belüftung mit einfacher Technik äußerst effizient in ein System gebracht und als Gesamtsystem gesteuert werden. Dabei ist die Nachhaltig- und Langlebigkeit des Gebäudes über die Prüfung der Lebenszykluskosten einzelner Bauteile und Technik gewährleistet.

YARD Boarding Hotel auf dem Rittergut Nordsteinke / KEFERSTEIN + SABLJO Architekten BDA

Bauherr: Günther Graf von der Schulenburg **Fertigstellung:** 2016
weitere Infos: www.k-s-architektur.com

Wo früher Pferde untergebracht waren, Heu lagerte und Landmaschinen standen, wird heute übernachtet. Auf dem Rittergut Nordsteinke wurden zwei denkmalgeschützte Wirtschaftsgebäude umgebaut und ein Gebäude neu errichtet. Leitidee war es, den ursprünglichen Charakter und die Gebäudestruktur wie das historische Sprengwerk zu erhalten und erlebbar zu machen. Neue Elemente sind zurückhaltend eingesetzt. Das zerfallende Gebäude ist mit den baulichen Maßnahmen und der neuen Nutzung wieder zum Leben erweckt. Der Bauherr erhielt den Landespreis für Denkmalpflege 2016 der Niedersächsischen Sparkassenstiftung.



Foto: Christian Burmester

Wohnen am Hainhölzer Markt / KIEFER + KIEFER ARCHITEKTEN BDA

Bauherr: GBH Hannover **Fertigstellung:** 2016
weitere Infos: www.kieferundkiefer.de

Der Neubau ergänzt den Baublock und bildet die stadträumlich erforderliche Platzwand zum Hainhölzer Markt. Zur Schulenburg Landstraße wird der Riegel als Kopf ausgebildet. Im Dachgeschoss erhält der große Aufenthaltsraum eine entsprechende Raumhöhe. Im Erdgeschoss wird das Gebäude im Bereich der Sparkasse über die Ecke verglast. Es entsteht ein kleiner Vorplatz. Der Grünzug des Niedersachsenringes wird in den Außenanlagen bis an den Vorplatz herangeführt, so dass dem Grünzug ein visueller Übersprung über die Schulenburg Landstraße ermöglicht wird.



Foto: streicherfotografie

Ersatzbau und Erw. Grundschule Altencelle / MOSAIK Architekten BDA

Bauherr: Stadt Celle **Fertigstellung:** 2016
weitere Infos: www.mosaik-architekten.de

Der Ersatzbau der Grundschule wird als zweigeschossiger Anbau mit Flachdach zwischen dem Verwaltungsbereich und verbleibenden Klassentrakt eingefügt. Zur Verbesserung der Erschließung und Orientierung in der Schule wird der Haupteingang mit angrenzendem Foyer im Erdgeschoss des Ersatzbaus angeordnet. Zum Raumprogramm gehören vier Klassen-, drei Gruppen-, ein Werk- und ein Brennofenraum. Dabei werden in beiden Geschossen jeweils zwei Klassen- und ein Gruppenraum angeordnet. Diese Räume bilden zusammen mit dem Flur und seinen dort zur äußeren Differenzierung angebotenen Arbeitsplätzen als Nutzungseinheiten deklarierte „Lernlandschaften“.



Foto: Olaf Mahlstedt

Einfamilienhaus in Köln-Widdersdorf / nga architekten bda

Bauherr: privat **Fertigstellung:** 2016
LP 1 - 2 in Kooperation mit Julia Bergmann
weitere Infos: www.ng-architekten.de

Der in Realität dreigeschossige Neubau zeigt sich als zweigeschossiges, rechteckiges Gebäudevolumen. Die Fassaden sind mit einem sandfarbenen Ziegelstein bekleidet. Patios schneiden sich an zwei Seiten in das Erdreich ein und belichten das Untergeschoss. Ein Unterschnitt bildet einen signifikanten Eingangsbereich aus. Das Obergeschoss kragt leicht aus – so entsteht eine horizontale Staffelung des Hauses. Sämtliche Brüstungen sind mit Ziegelsteinen verkleidet, so dass ein homogenes, steinernes Fassadenbild entsteht.



Foto: Architekten



Foto: Klemens Ortmeier

Taufkapelle mit Kolumbarium bei St. Ludgeri in Wolfsburg-Ehmen / pax brüning architekten bda

Bauherr: Katharina und Bernd Hansmann **Fertigstellung:** November 2015
weitere Infos: www.pax-bruening-architekten.de

Die Taufkapelle mit Kolumbarium ist der Rückholung des mittelalterlichen Marienkrönungsaltars zu verdanken. Dieser Umstand war der Bestimmungsfaktor für Konzeption und Planung dieses außergewöhnlichen Bauwerks. In unmittelbarer Nähe zu der neugotischen St. Ludgeri-Kirche wird der kleine Zentralbau eigenständig formuliert. Auf kreuzförmigem Grundriss ist ein Raum mit 60m² geschaffen, der seine Wirkung erzielt durch die erhabene räumliche Höhe, durch das sanfte Licht über ein zentrales, rundes Oberlicht und durch die axiale Orientierung auf den restaurierten Altar.

Grundschule Fichteschule - Anbau Mensa und Klassenräume / Architekturbüro pk nord

Bauherr: Landeshauptstadt Hannover **Fertigstellung:** 2016
weitere Infos: www.pk-nord.de

Im zweigeschossigen Erweiterungsbau der Grundschule Fichteschule sind vier neue Klassen- und zwei Differenzierungsräume sowie im Erdgeschoss eine Mensa mit angeschlossenem Ganztagsbereich entstanden. Letztere können mit flexiblen Trennwänden in eine großzügige Aula umgewandelt werden. Bodentiefe Tür- und Fensteröffnungen ermöglichen viel Lichteinfall in die neuen Räume. Verschieden strukturierte Klinkerflächen gliedern die Fassade. Der gewählte Ziegel zeigt eine besondere Lebendigkeit und ändert Farbe und Charakter mit dem Licht im Tagesverlauf und der Jahreszeit.



Foto: Frank Auszieker

Justizanstalt Salzburg / Poos Isensee Architekten BDA

BauherrIn: BIG Bundesimmobilienges. m.b.H. Wien **Fertigstellung:** Juni 2015
weitere Infos: www.poos-isensee.de

Die Justizanstalt Salzburg wird als eigenständiger Solitär in das landschaftlich geprägte Tal der Salzach gestellt. Um einen großen zentralen Innenhof gruppieren sich 4 Baukörper zu einem exakt konturierten Rechteck. In der Höhe staffeln sie sich in spiralförmiger Abwärtsbewegung und machen die inneren Funktionen deutlich. EU-weiter offener Wettbewerb, 1. Preis, Bauherr: Bundesimmobilienges. Wien, Netto-Baukosten 30 Mio. €, Niedrigenergiehaus IBO-klimaaktiv SILBER, Ausführung 06.13 bis 06.15.



Foto: Andrew Phelps

Vom Kuhstall zum Loft / .rott .schirmer. partner

Bauherr: Thorsten Schirmer **Fertigstellung:** 2015
weitere Infos: www.r-s-p.com

ein kuhstall aus den 20er jahren
denkmalschutz, schönes sichtmauerwerk, super lage, toller garten
der haken: in den 80ern umgebaut, doch leider hässlich
dachstuhl vergammelt, dämmung verschimmelt
die bauherren: bilderbuchfamilie, sportverrückte und kreativ
die aufgabe: bruchbude zu architektur machen,
großzügig, kompromisslos, individuell, flexibel
aber: bitte preiswert, öko und energieeffizient.

alles klar, so machen wir das!



Foto: Olaf Mahlstedt

Haus BLA / sabo ARCHITEKTEN BDA

Bauherr: privat **Fertigstellung:** August 2016
weitere Infos: www.saboarchitekten.de

Der Neubau des Wohnhauses in Hannover-Bothfeld wurde ganz individuell für eine fünfköpfige Familie konzipiert. Das Haus zeigt sich nach Ausen aufgrund des nur begrenzt zur Verfügung stehenden Baufeldes als äusserst kompakter zum Garten abgetreppter, weiß verputzter Baukörper mit Fensterbändern. Im Inneren ist der großzügige Wohn- Koch- und Essbereich mit seinem zentralem zweigeschossigen Luftraum raumprägend. Ein großes Oberlichtband über dem Luftraum im Dach sowie ein Seitenlicht schaffen je nach Tages- und Jahreszeit spannungsreiche Lichtsituationen.



Foto: Olaf Mahlstedt